

Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm 2021/2022



**Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse Halle e.V.
(M.I.P.)**

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für
psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

**1. Vorsitzender:
Geschäftsführer:**

Dipl.-Psych. Hans-Jörg Klemm
Wagnergasse 19
07743 Jena
Tel.: 03641 823679
HJ.Klemm@gmx.de

**2. Vorsitzende (psychologisch) /
Vorsitzende Prüfungsausschuss:**

Dipl.-Psych. Martina Heine
Freiherr-vom-Stein-Straße 14
39108 Magdeburg
Tel.: 0391 7330396
praxis-heine@t-online.de

**2. Vorsitzende (ärztlich) /
Vorsitzende Unterrichtsausschuss:**

Dr. med. Stephanie Kant
Goethestraße 39
39108 Magdeburg
Tel.: 0391 6715018
Stephanie.Kant@med.ovgu.de

Schatzmeisterin:

Dr. Uta Wiegeleben
Universitätsring 6
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 6784078
psychotherapie@wiegeleben.de

Vorsitzender Ausbildungsausschuss:

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer
Katzlerstr. 17
10829 Berlin
Tel.: 030 31168217
praxisrolandrustemeyer@web.de

Leitung der Geschäftsstelle des M.I.P.:

Catrin Henseleit

**Telefon:
Telefonzeiten:**

0345 23170070
Montag und Dienstag: 8.00 bis 14.00 Uhr

Bürozeiten:

Montag: 08.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch: 8.00 bis 14.00 Uhr

**Fax:
E-Mail:
Homepage:**

0345 23170072
mail@mip-halle.de
www.mip-halle.de

Inhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms

◆ Einführungstexte zum Programm und der Ausbildung am M.I.P.

- Präambel
- Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
- Psychodynamische Einzeltherapie
- Ausbildung in analytischer Psychotherapie
- Katathym-imaginative Psychotherapie
- Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie
- Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

◆ Theoretischer Teil

- Tabelle und Details zu den theoretischen Lehrveranstaltungen 2019/2020
- Legende der Schlüssel
- Tabelle der Seminarleiter

◆ Praktischer Teil

- Selbsterfahrung mit Tabellen der Lehranalytiker und Lehrtherapeuten
- Supervision mit Tabelle der Supervisoren
- Kasuistisch-technisches Seminar mit Tabelle der angebotenen Seminare

◆ Anhang

- Kooperationspartner des M.I.P.
- Gebührenordnung
- Anmeldeformular für Seminare als Kopievorlage

Präambel

Vorstand des M.I.P.

Liebe Ausbildungskandidaten, Sie haben sich für eine berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung in psychoanalytischer und/oder tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e. V. entschieden.

Unser Institut ist eine staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungsstätte für Psychotherapeuten, Psychologen und Ärzte und bildet auf Grundlage der rechtlichen Ausbildungsvorschriften und Richtlinien für Psychologen und Ärzte aus.

Herzstück des MIP ist die „Multimodalität in der Psychotherapie“, der Vision seiner Begründer Dr. Hans-Joachim Maaz, Prof. Heinz Hennig und Prof. Erdmuthe Fikentscher. Die darauf basierende psychotherapeutische Haltung zu vermitteln, fortzuführen und weiterzuentwickeln ist inhaltliches Anliegen unseres Institutes.

So verbinden sich im Institut verschiedene psychoanalytisch begründete Verfahren und Techniken. Die Verfahren sind tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytisch orientierte Psychotherapie. Besondere Techniken sind die Psychodynamische Einzeltherapie, die katathym-imaginative Psychotherapie, Gruppenpsychotherapie und Körpertherapie

Wir verstehen Multimodalität in der Psychotherapie als gewinnbringende Ergänzung und Erweiterung der tiefenpsychologischen und der klassisch analytisch orientierten Behandlungsverfahren stets unter Reflektion der patientenspezifischen Behandlungsindikation, der individuellen Voraussetzungen und Kompetenzen des Therapeuten sowie des analytischen und psychodynamischen Geschehens im Therapieprozess.

Unter dieser Prämisse erhalten Sie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e.V. eine Psychotherapieausbildung, in der Sie die Möglichkeit haben, im Rahmen Ihrer theoretischen Ausbildung verschiedene therapeutische Methoden kennenzulernen, unter unabdingbarer Nutzung von Selbsterfahrung zu erlernen und unter kontinuierlicher Supervision in ihrer praktischen Ausbildung anzuwenden und zu üben.

Damit bestehen für Sie über Ihre gesamte Aus- und/oder Weiterbildungszeit an unserem Institut kontinuierliche Entwicklungschancen auf Ihrem Weg zu einer persönlichen psychotherapeutischen Identität. Sie auf diesem Weg individuell entsprechend Ihrer Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu unterstützen, ist dem Lehrpersonal und dem Vorstand des MIP ein besonderes Anliegen und Bedürfnis.

Wir wünschen Ihnen viel Freude, neue Erfahrungen und Erfolg in Ihrer Aus- und Weiterbildung.

Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Dipl.-Psych. Martina Heine

Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist neben der analytischen Psychotherapie eines der psychoanalytisch begründeten Verfahren. Sie umfasst ätiologisch orientierte Therapieformen, mit denen die unbewusste Psychodynamik aktuell wirksamer neurotischer Konflikte und struktureller Störungen unter Beachtung von Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand behandelt wird.

Das praktische Vorgehen ist darauf gerichtet, die einer Symptomatik zugrundeliegende zentrale intrapsychische Konfliktdynamik und begrenzte strukturelle Störungsanteile mit Hilfe der Therapeut- Patienten- Beziehung im Hier und Jetzt durch Analyse der Übertragung und Gegenübertragung aktuell erfahrbar zu machen und mittels Widerstandsanalyse und Deutungen durchzuarbeiten. Sie erfolgt mit dem Ziel die Symptomatik und Beschwerden verursachenden inneren Einstellungen und Haltungen soweit zu verändern und Strukturstörungsanteile bewusst und besser regulierbar zu machen, sodass diese Symptome und Beschwerden nicht mehr entstehen müssen. Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist somit eine aufdeckende Therapie in einem inhaltlich und zeitlich festgelegten therapeutischen Rahmen, mit klar definierter Zielstellung und unter Begrenzung regressiver Prozesse.

Ein spezielles Ausbildungsangebot im Rahmen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie an unserem Institut ist die Psychodynamisch Einzeltherapie. Eine Beschreibung dieser Therapieform finden Sie auf der nächsten Seite.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Psychodynamischen Einzeltherapie

Dipl.-Psych. Martina Heine

Der Begründer der Psychodynamischen Einzeltherapie ist Dr. Hans-Joachim Maaz. Sie wurde 1984 erstmals in einem Ausbildungskurs gelehrt.

Mit der Psychodynamischen Einzeltherapie hat er eine lehr- und lernbare Therapieform der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie begründet und bis heute immer wieder weiterentwickelt, um effektiv das Richtlinienverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie durchführen zu können.

Theoretisch konzeptionell beruht die Psychodynamische Einzeltherapie auf den wesentlichen psychoanalytischen Theoremen.

In der Psychodynamischen Einzeltherapie verbinden sich diagnostische und therapeutische Elemente. Sie ist methodisch konzeptionell untergliedert in eine fünf Schritte umfassende „psychodynamisch orientierte Exploration“ und einen „psychodynamischen Therapeteil“, die in einem dynamischen Zusammenhang zu verstehen sind.

Basierend auf der Annahme der Einmaligkeit der jeweiligen Therapeut - Patienten - Beziehung wird dem Erleben des Therapeuten eine besondere Bedeutung beigemessen und erfährt in der Ausbildung spezielle Beachtung.

Für die begrenzte tiefenpsychologische Behandlung einer aktualisierten intrapsychischen Konfliktdynamik und begrenzten Strukturproblematik mit der psychodynamischen Einzeltherapie ist die Arbeit mit einem Focus von zentraler Bedeutung und unabdingbar. Dabei können die Foci vom Symptomfocus über den Beziehungs- und Strukturfocus bis hin zum Progressionsfocus bearbeitet werden. Mit Hilfe des Focus kann der Therapieprozess somit auf unterschiedlichen Behandlungsniveaus gestaltet werden. Gerade die therapeutische Handhabung des Focus auf seinen unterschiedlichen Ebenen macht die Psychodynamische Einzeltherapie als Form der tiefenpsychologische fundierten Psychotherapie sehr praktikabel und therapeutisch effektiv.

Für Supervisionsfälle in der Ausbildung in Psychodynamischer Einzeltherapie ist es bindend, diese bei den dafür benannten Supervisoren vorzustellen.

Eine Liste der Lehrtherapeuten und Supervisoren finden Sie am Ende dieses Heftes.

Ausbildung in analytischer Psychotherapie

Dr. med. Stephanie Kant

Die analytische Einzelpsychotherapie als eines der beiden psychoanalytisch begründeten Verfahren hat neben der Ausrichtung auf aktuelle Symptome und auf Bearbeitung aktueller Konfliktthemen die Modifizierung einer starken, lebensgeschichtlich entstandenen Verankerung störungsrelevanter Dispositionen in der Gesamtpersönlichkeit eines Patienten zum Ziel. Dazu sind längere und in der Frequenz intensivere Behandlungen erforderlich. Der Begriff der „therapeutischen Beziehung“ beschreibt jene Bühne, auf der sich sowohl die unbewusste Konfliktpathologie, die beziehungsdestruktiven Haltungen sowie die strukturelle Vulnerabilität eines Patienten darstellen, auf der aber auch die langsame Veränderung pathologischer Dispositionen und Beziehungsangebote möglich ist. Regressive Prozesse in einer länger dauernden Therapie mit einer Frequenz von 2 bis 3 Wochenstunden, Verstehen und allmähliche Lockerung von Abwehrstrategien und Therapiewiderständen, das Verstehen von Übertragung und Gegenübertragung, die Nutzung von empathischer Einfühlung, von Spiegelung, von Deutungen und Konfrontation sowie das Verständnis intersubjektiver Prozesse und Mechanismen, manchmal auch stützende und haltgebende Strategien gehören u.a. zu den Arbeitsmitteln der analytischen Einzeltherapie. Sinnvoll ist die Integration nonverbaler Techniken in das therapeutische Repertoire.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die analytische Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Zumeist wird jedoch bei einer primären Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie die Ergänzung um analytische Psychotherapie gewählt, die sogenannte „verklammerte Ausbildung“, also in beiden Verfahren. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes. Wichtig ist, dass sich bei Wahl der verklammerten Ausbildung die Zahl der nachzuweisenden Theoriestunden in der vertieften Ausbildung von 400 auf 600 Stunden erhöht

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Selbsterfahrung in analytischer Psychotherapie („Lehranalyse“) hat das Ziel, dass zukünftige Therapeuten in einem regressiven Prozess durch Verständnis und Lockerung von Abwehrhaltungen und Widerständen Zugang zu eigenen unbewussten Konfliktkonstellationen, maladaptiven Beziehungsmustern und evtl. strukturellen Problemen finden, diese ggf. verändern und Erfahrungen mit therapeutischer Beziehungsarbeit machen können.

Die Selbsterfahrung sollte bereits am Anfang der Ausbildung begonnen werden, also schon während der Basisausbildung. Empfohlen werden 3 Einzelsitzungen pro Woche. Letztendlich ist die Frequenz jedoch mit dem Lehranalytiker zu vereinbaren. Wieviel Stunden die Lehranalyse mindestens umfassen sollte, ergibt sich aus den jeweiligen Ausbildungscurricula und der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Länge der Lehranalyse sollte sich aber vor allem am therapeutischen Prozess orientieren.

Bitte nehmen Sie eigenständig Kontakt zu einem Lehranalytiker / einer Lehranalytikerin des Institutes auf. Die Liste der Lehranalytiker findet sich am Ende dieses Heftes. Sollten sie später die Mitgliedschaft in einer größeren Fachgesellschaft anstreben, ist es sinnvoll, einen Lehranalytiker zu wählen, der dieser Fachgesellschaft angehört.

Katathym-imaginative Psychotherapie (KIP)

Dr. Detlef Selle / Dr. Thilo Hoffmann

Die katathym-imaginative Psychotherapie (KIP) wurde als ein tiefenpsychologisch fundiertes und der Psychoanalyse verpflichtetes Psychotherapieverfahren in den 50er Jahren von Hanscarl Leuner entwickelt und seinerzeit als katathymes Bilderleben (KB) bezeichnet. Die KIP arbeitet mit vom Therapeuten angeregten und begleiteten Imaginationen, in denen sich sowohl bewusste als auch unbewusste Konflikte, Abwehrstrukturen, Motive und Selbstanteile symbolisch darstellen.

Nach unserem psychodynamischen Verständnis wird der therapeutische Prozess, in dem sich die Imaginationen entwickeln, als ein spezifisches Produkt der therapeutischen Beziehungsdynamik angesehen und zum zentralen Gegenstand der Therapie. Die Symbolisierungen und deren weiterführende Assoziationen durch den Patienten im Kontext der Anamnese, der aktuellen Situation und der Übertragungsbeziehung werden dabei durch den Therapeuten in vielfältiger Weise diagnostisch und therapeutisch genutzt.

Die katathym-imaginative Psychotherapie hat einen breiten Indikationsbereich. Sie kann sowohl zur Krisenintervention bei reaktiven Störungen als auch bei psychodynamischen Kurzzeit- und Langzeittherapien von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen Anwendung finden. Des Weiteren trägt die Methode zur Ich-Stärkung und Strukturförderung bei strukturellen Störungen bei. Bewährt hat sich die KIP bei der Behandlung traumatisierter Patienten und insbesondere bei somatoformen Störungen, da mithilfe der Übertragungsdynamik und Symbolisierungen der Brückenschlag von den Körperempfindungen hin zum sprachlichen Ausdruck von Affekt, Konflikt und Übertragung ermöglicht wird.

Die katathym-imaginative Psychotherapie ist ein wesentlicher Ausbildungsschwerpunkt unseres Institutes. In Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Gesellschaft für katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie und Psychologie (MGKB) wird eine Basisausbildung in dieser Methode vermittelt. Sowohl in der tiefenpsychologischen als auch analytischen Ausbildung werden den Ausbildungskandidaten wesentliche Grundlagen für die Arbeit mit dieser Methode vermittelt. In den Kursen soll den Teilnehmern die katathym-imaginative Erlebnis- und Symbolwelt in verschiedenen Übungen erfahrbar gemacht werden. Zudem wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Teilnehmer im Verlauf der Ausbildung auch die begleitende Therapeutenrolle einnehmen und einüben. Eine weiterführende, abschließende und vertiefende Ausbildung kann dann bei Interesse durch die MGKB erfolgen.

Ab Ausbildungsjahr 2018/2019 gilt folgende Verfahrensweise für die Ausbildung in KIP:

Im Theoriecurriculum des MIP kann zunächst ein Seminar zum Kennenlernen der Methode besucht werden („Schnupperkurs“).

Darüber hinaus bietet die Deutsche Gesellschaft für Katathym Imaginative Psychotherapie (MGKB) ein Kompakt-Curriculum mit insgesamt 8 Seminaren zu je 16 Unterrichtseinheiten zuzüglich Fallsupervision und methodenspezifischer Selbsterfahrung an. Im Rahmen einer Kooperation der MGKB mit dem MIP und dem Magdeburger Institut für Psychoanalyse kann gemeinsam mit Kandidaten des Magdeburger Institutes der erste Teil des Curriculums absolviert werden. Dieser besteht aus

- „Schnupperkurs“ (2 Doppelstunden)
- 4 Seminare zu je 16 Unterrichtseinheiten (Freitag bis Samstag), davon 2 Seminare am MIP, 1 Seminar am IPM (für MIP-Kandidaten als Gasthörer), ein Seminar im Rahmen des Zentralen Weiterbildungsseminars der MGKB im Januar in Drübeck
- 10 Stunden methodenspezifische Selbsterfahrung
- Supervision von mindestens 3 Fällen mit 10 Fall-Vorstellungen

Nach Absolvieren dieser ersten Hälfte des Curriculums wird von der Fachgesellschaft MGKB ein Zertifikat über den Grundkurs KIP ausgestellt.

Seminare, die im Ausbildungsjahr 2017/2018 am MIP belegt wurden, werden für den Grundkurs angerechnet.

Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

Dr. med. Ulrike Gedeon-Maaz

Die therapeutische Arbeit in einer Gruppe bietet sowohl den Patienten, als auch dem Therapeuten vielseitige Möglichkeiten und Vorteile. Die Patienten erleben (meist zum ersten Mal), dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind, erfahren einen Schutzraum für ihre Ängste, Solidarität untereinander und ein Zugehörigkeitsgefühl zur therapeutischen Gemeinschaft. Darüber hinaus ermöglicht die Gruppe für den Einzelnen ein weitaus vielfältigeres Übertragungsspektrum für die Bearbeitung positiver und negativer Übertragungen, als in der Einzeltherapie mit dem einzelnen Therapeuten. Eine besondere Rolle spielen in der Gruppentherapie die früheren Erfahrungen aus der Primärfamilie, besonders auch die Stellung in der Geschwisterreihe und die Bearbeitung der jeweiligen „Geschwisterübertragungen“. Eine therapeutische Gruppe ist darüber hinaus im therapeutischen Prozess wie ein „Mutterkörper“, der bei der emotionalen Verarbeitung frühe Gefühle der Patienten, wie Trauer, Schmerz oder Wut, verstehend aufnimmt und hält und der oft mehr „Mütterlichkeit“ zur Verfügung stellen kann, als ein einzelner Therapeut. In der Integrationsphase der therapeutischen Arbeit fungiert die Gruppe als hilfreicher „Sozialkörper“, in dem neues, gesünderes Beziehungsverhalten oder Konfliktlösungsstrategien erlernt und geübt werden können.

Die therapeutische Gruppe bietet dem Therapeuten vor allem die wichtige Funktion der Triangulierung (Therapeut-Patient-Gruppe), besonders in den Situationen, wo sich der einzelne Patient in negativer Übertragung zum Therapeuten befindet.

Die angebotenen Seminare beinhalten zunächst im ersten Teil eine theoretische Einführung in verschiedenen Formen der Gruppentherapie, wie z.B. intendiert-dynamische, analytische, modifizierte-strukturorientierte analytische, tiefenpsychologisch fundierte oder leiterzentrierte Gruppentherapien, wobei der Schwerpunkt auf ein Verfahren pro Seminar fokussiert ist. Dabei werden u.a. Kenntnisse in unterschiedlicher Gruppenleitung, der Gruppendynamik, im Umgang mit Widerständen und Übertragungen, speziell in Gruppen, vermittelt. Im zweiten Teil des Seminars gibt es eine „Selbsterfahrungseinheit“ in dem jeweils vorgestellten Verfahren, so dass die Besonderheiten der Gruppentherapien für die Ausbildungskandidaten vorstellbar und erlebbar werden. Abschließend wird in einer gemeinsamen Diskussionsrunde das Erlebte verfahrensspezifisch ausgewertet.

Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

Dipl.-Psych. Katrin Nিকেleit

Unsere menschliche Seele kann sich im Wesentlichen über den physischen Körper, das Gefühl und das Wort äußern und sichtbar werden.

In meiner therapeutischen Praxis erlebe ich diesbezüglich zwei fast konträre Phänomene: ein sowohl zutiefst seelisches Bestreben nach heilsamer Integration dieser drei Ebenen als auch eine aus der elterlichen Identifikation bevorzugte Ebenenwahl. Aus der Diskrepanz zwischen unseren natürlichen Ausdruckswünschen und den kulturell, erzieherisch gebremsten bzw. entfremdeten Ausdrucksmöglichkeiten entstehen vielfache Konflikte, die psychische oder psychosomatische Symptome hervorbringen.

Sprechen wir vom „Körper in der analytisch orientierten Therapie“ dann ist die integrative innerseelische Verbindung zum physischen Körper und dem emotionalen Bereich gemeint. Anders gesagt geht es „um die heilige Botschaft unseres Körpers“. Dieser Satz ist von meinem Lehrer Hans-Joachim Maaz, den ich bis heute wie einen therapeutischen Kompass bei mir trage.

Der physische Körper umfasst dabei den Körperausdruck (Alexander Lowen) eines Menschen- seine knöchernen und muskulären Körperhaltung, das Gangbild, den Händedruck, den Blick, die Stimme, den Atemrhythmus, das Liegen, Sitzen, die Spontanbewegungen im therapeutischen Miteinander. Gehen wir noch weiter nach innen berühren wir den Bereich der Psychosomatik mit seiner Organsprache (Ruediger Dahlke).

All das sind körperliche Symbolisierungen seelischer Seinszustände. Da die Somatisierung einer der frühesten Abwehrmechanismen ist, handelt es sich meistens um Symbolisierungen unbewusster und vorsprachlicher Natur - zuerst ist der Körper und dann das Wort.

Die Bioenergetik stellt die Brücke vom physischen in den emotionalen Bereich dar.

Der Muskelpanzer ist nach Wilhelm Reich ein frühkindlicher Gefühlsstau-Ausdruck von unterdrückten schmerzlichen und belastenden Empfindungen. Diese Gefühlseinschlüsse verbrauchen viel Energie, produzieren Symptome und schwächen das seelische System nachhaltig.

Über den sogenannten „Vierer Schritt“ (Hans-Joachim Maaz) wird Körperliches über Emotionales entlastet und in ein innerseelisches Verstehen mit möglichen Verhaltensänderungen gebracht.

Die vier Schritte sind:

1. Wahrnehmung der Blockaden, 2. Aktivierung des Gefühlsstaus durch Atmung oder Körperbewegung, 3. Gefühlsausdruck und Freisetzung/Abfluss von frühem Schmerz und berechtigter Empörung und 4. geistig-verstehende Einordnung in die frühe lebensgeschichtliche Konstellation.

Auf diese Weise minimieren oder lösen sich seelische und psychosomatische Symptome, obwohl die dahinter liegenden frühen beziehungs-dynamischen Defizite und Traumatisierungen ja nicht ungeschehen gemacht werden können.

Aber mit den Möglichkeiten emotionaler Entladung, die eine ausschließlich körperbezogene Ausdrucksform finden muss – weinen, lachen, schreien, beißen, schlagen, treten, anklammern, wegstoßen, festhalten, umarmen - kann immer wieder seelische Entlastung und innere Befriedung erreicht werden.

„Nur mit Demut und Offenheit darf man es wagen, sich den großen Gefühlsquellen zu stellen, die im Inneren des Menschen liegen“ - Alexander Lowen

Theoretische Lehrveranstaltungen

Die theoretischen Lehrveranstaltungen finden in Form von Vorlesungen, Seminaren und praktischen Übungen statt. Es werden Grundlagen und neuere Erkenntnisse der analytisch begründeten Verfahren, der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie vermittelt. Entsprechend dem multimodalen Verständnis des MIP werden zudem Vorlesungen, Seminare und Übungen zu verschiedenen Techniken der analytisch begründeten Verfahren angeboten.

Es gibt verschiedene rechtliche oder institutionelle Ausbildungsanforderungen: nach dem Psychotherapeutengesetz, nach der jeweiligen Ausbildungsordnung der Landesärztekammer, nach den Anforderungen der KBV. Für die Erfüllung der jeweiligen Ausbildungsrichtlinien bieten wir die Ausbildungsinhalte an. Dabei gehen wir nach dem Baukastenprinzip vor. Die Zuordnung der Inhalte zu den jeweiligen Ausbildungsgängen erfolgt über Symbole, die Sie der Legende entnehmen können.

Kandidaten in der Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten absolvieren die theoretischen Inhalte zum Basis-Curriculum am IPT Leipzig (Theorie I). Während dieser Zeit können an unserem Institut bereits erste Veranstaltungen der vertieften Ausbildung belegt werden. Das empfiehlt sich vor allem für die Erstinterview-Seminare. Die vertiefte Ausbildung umfasst 400 Theoriestunden (Theorie II), davon entfallen 270 Stunden auf Vorlesungen und Seminare, 130 Stunden auf kasuistisch-technische Seminare und Übungen.

Bei der verklammerten Ausbildung kommen zu den 600 Theoriestunden aus Basis-Curriculum und vertiefter Ausbildung weiter 200 Stunden hinzu (Theorie III).

Zur Erfüllung der geforderten Gesamtstundenzahl nach dem Psychotherapeutengesetz können die Angebote der „freien Spitze“ genutzt werden.

Ärzte in Weiterbildung zu den Zusatzbezeichnungen „fachgebundene Psychotherapie“ oder „Psychoanalyse“ benötigen Theoriestunden entsprechend der jeweiligen Weiterbildungsordnung der zuständigen Ärztekammer.

Ärzte in Facharztausbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ oder „Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie“ wählen die Theoriebausteine entsprechend den Erfordernissen der jeweiligen Weiterbildungs-ordnung.

Die Theorieangebote werden in einer tabellarischen Übersicht dargestellt mit Datum, Titel und Dozent. In der Verschlüsselung erfolgt die Zuordnung zu den jeweiligen Abschnitten der verschiedenen Weiterbildungsgänge, zum Teilnehmerkreis und zum Ort der Veranstaltung. Die Legende zu dieser Verschlüsselung befindet sich am Ende des Theorieteils.

Nach der Übersichtstabelle werden die Inhalte der einzelnen Veranstaltungen in einer kurzen Zusammenfassung dargestellt. Es gibt außerdem eine Angabe zur vorbereitend zu lesenden Literatur, zur evtl. Vergabe von Referaten oder zum Mitbringen eigener Fallbeispiele sowie zur Kontaktaufnahme zum Dozenten im Vorfeld der Veranstaltung. Bitte erfragen Sie beim Dozenten, ob die Möglichkeit

besteht, ein Referat zu übernehmen, wenn Sie sich in einem Seminar aktiv mit einem eigenen Beitrag einbringen möchten.

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen bitte immer schriftlich an:

M.I.P. Halle
Catrin Henseleit
Ludwig-Wucherer-Str. 56
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 23170070
Fax: 0345 23170072
E-Mail: mail@mip-halle.de

Die Seminarkosten sind im Voraus entsprechend der Gebührenordnung zu entrichten.

Die Teilnahme von Gasthörern bedarf der Anmeldung bei der Vorsitzenden des Unterrichtsausschuss (über Frau Henseleit).

Wichtiger Hinweis:

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig. **Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.**

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Seminare, die ausschließlich für die freie Spitze verschlüsselt sind, finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

Vorlesungen, Seminare, Übungen für die tiefenpsychologisch fundierte und analytische Ausbildung

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 04.09.2021 13.00 - 16.10 Uhr (2 Dst.)	Die Dissoziative Identitätsstörung in Abgrenzung zu Borderline und Psychose Dr. Vogt	S, A; PTG: B1-6 FPT: 1-8, 10; Z-PA: 2-7; Psy/PT, PM/PT III	M.I.P.
Fr 24.09.2021 15.00 - 18.15 Uhr (2 Dst.)	Grundbegriffe analytischer und tiefenpsychologischer Psychotherapie Dr. med. Kant	S, V; A; PTG: B2, B3 FPT: 10 Z-PA: 3, 5 Psych/P; PMPT,KJP	M.I.P.
Fr. 15.10.2021 14.00 - 19.00 Uhr (3 Dst.)	Behandlungsplanung, Prognose und Beenden der Therapie bei Persönlichkeitsstörungen Dipl.-Psych. Hahn	S,A,G, PTG: B1, B2, B6 FPT:1,3,6, 10,13 Z-PA 2, 5, 7, Psy/ PT, PM/PT	M.I.P./online
Mi. 20.10.2021 16.15 - 17.45 Uhr (1 Dst.)	Rahmen und Regeln in der Psychotherapie Dr. med. Haders	S, A PTG: B2	M.I.P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Mi. 20.10.2021 18.00 - 19.30 Uhr (1 Dst.)	Seminar zur Erstellung von Psychotherapieanträgen (Richtlinientherapie, tiefenpsychologisch fundiert) Dr. med. Haders	S, A PTG: B2 FPT: 3	M. I. P.
Sa. 23.10.2021 10.00 - 16.00 Uhr (3 Dst.)	Abstinenz, Macht und Grenzverletzung - Teil 1 Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G PTG: B3, 4, 6 FPT: 2, 3, 6, 10, 13 Z-PA: 2, 5 Psy/PT, PM/PT, KJP III; FS	M. I. P. oder online
Sa. 06.11.2021 09.00 - 12.15 Uhr (2 Dst.)	Das Erstinterview in der analytischen und tiefenpsych. fundierten Psychotherapie Dr. phil. Baltzer	S, A PTG: B1	Ex Praxis Dr. Baltzer Alter Markt 24 06108 Halle
Fr. 12.11.2021 12.00 - 15.30 Uhr (2 Dst.)	Die Arbeit mit schwierigen Übertragungs- und Gegenübertragungsgefühlen Teil II Dipl.-Psych. Rustemeyer	S, Ü A PTG: B1, 2, 3, 5, 6 FPT: 3, 8, 13	M. I. P.
Fr. 26.11.2021 15.00 - 16.30 Uhr (1 Dst.)	Einführung in die Institutsambulanz Dr. med. Wiegeleben/ Dipl.-Psych. Schulz	S, A PTG: B2 FPT: 10 Z-PA: 5	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 27.11.2021 09.00 - 12.00 Uhr (2 Dst.)	Fortsetzung OPD-Seminar, Therapiegestaltung t. f. LZT Prof. Dr. med. Fikentscher	S, A, G PTG: B1 FPT: 3, 12 Psych/PT	M. I. P.
Fr. 10.12.2021 17.00 - 20.00 Uhr (2 Dst.)	Behandlungstechniken - Differentialindikation am Beispiel eines therapeutischen Entscheidungsprozesses Dr. phil. Michael	A, G, Ü PTG: B3	M. I. P.
Sa. 15.01.2022 09.00 - 12.10 Uhr (2 Dst.)	Die analytisch- tiefenpsychologische Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen Dr. Vogt	S, A, PTG: B 1-6 FPT: 1-8, 10 ZPA: 2-7 Psy/PT, PM/PT, III	M. I. P.
Sa. 29.01.2022 10.00 - 16.00 Uhr (3 Dst.)	Abstinenz, Macht und Grenzverletzung - Teil 2 Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G PTG: B3, 4, 6 FPT: 2, 3, 6, 10, 13 Z-PA: 2, 5 Psy/PT, PM/PT, KJP III; FS	M. I. P. oder online
Fr. 04.02.2022 17.00 - 20.00 Uhr (2 Dst.)	Deutung und Beziehung Dr. phil. Michael	PTG: B5, (Vorr. Behandlungs- erlaubnis unter SV erworben)	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 25.02.2022 12.00 - 17.30 Uhr (3 Dst.)	Einführung in die Entspannungstechnik Dipl.-Psych. Rustemeyer	S, A, Ü PTG: B1, 2, 3, 5, 6 FPT: 3, 8, 13	M. I. P.
Sa. 05.03.2022 09.00 - 12.10 Uhr (2 Dst.)	Die Bindungstheorie und ihre praktischen Ableitungen in der Psychotherapie Dr. Vogt	S, A, PTG: B 1-6 FPT 1-8, 10, ZPA: 2-7 Psy/PT, PM/PT III	M. I. P.
Fr. 18.03.2022 12.00 - 17.30 Uhr (3 Dst.)	Die Erarbeitung des Focus Grundkurs Psychodynamisch orientierte Exploration Teil 2. Dipl.-Psych. Rustemeyer	S, A, Ü PTG: B1, 2, 3, 5, 6 FPT: 3, 8, 13	M. I. P.
Sa. 02.04.2022 10.00 - 16.00 Uhr (3 Dst.)	Handhabung von Übertragung und Gegenübertragung in verschiedenen psychodynamischen Konzepten Dipl.-Psych. Homok	S, A, G PTG: B6 FPT: 10 Z-PA: 5 Psy/PT, PM/PT III	M. I. P.
Mi. 27.04.2022 16.15 - 17.45 Uhr (1 Dst.)	Der psychopathologische Befund Dr. med. Haders	S, A PTG: B1 FPT: 6	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 06.05.2022 16.00 - 21.00 Uhr und Sa. 07.05.2022 09.00 - 17.00 Uhr (9 Dst.)	Die Integration körpertherapeutischer Interventionen in die Psychotherapie Dipl.-Psych. Rustemeyer/ Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan	S, A, Ü PTG: B1, 2, 3, 4, 5, 6 FPT: 1- 4, 6,8, 13	M. I. P.
Fr. 13.05.2022 16.00 - 17.30 Uhr (1 Dst.)	Erstinterviewseminar Dipl.-Psych. Bläß-Müssig	S, A, G PTG: B 1, 2	M. I. P.
Fr. 20.05.2022 16.00 - 17.30 Uhr (1 Dst.)	Erstinterviewseminar Dipl.-Psych. Bläß-Müssig	S, A, G PTG: B 1, 2	M. I. P.
Fr. 10.06.2022 10.00 - 13.15 Uhr (2 Dst.)	Anna Freud - Leben und Werk Dr. Buchholtz / Dr. Kant	S, A, G PTG: B3, 7 FPT: 1, 6 Z-PA: 2 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Sa. 11.06..2022 10.00 - 13.30 Uhr (2 Dst.)	Clowning Dipl.-Psych. Bruns	Ü, G FS	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 25.06..2022 10.00 - 13.30 Uhr (2 Dst.)	Körpertherapeutische Interventionen mit Paaren, Familien, Gruppen Dipl.-Psych. Bruns	A, Ü PTG: B8 FS	M. I. P.
Fr. 01.07..2022 15.00 - 18.30 Uhr (2 Dst.)	Das Weibliche in der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie Dr. Kant / Dipl.-Psych. Heine	B/Ü/G PTG: B6 FPT: 13 Z-PT: 5 Psy-PT; PM-PT; KJP FS	M. I. P.

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Sa. 04.09.2021

Die Dissoziative Identitätsstörung in Abgrenzung zu Borderline und Psychose

13.00 - 16.10 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Die Dissoziative Identitätsstörung ist die schwerste Traumanachfolgestörung, die durch zwischenmenschliche Gewalt in der Langzeitwirkung entstehen kann. Phänomenologisch ähnelt sie oft dem Borderline-Typus oder verschiedenen Psychoseformen. Im kurzem Seminar sollen die Kriterien in Fallbeispielen erläutert und differenzialdiagnostische Kriterien für die Ausbildungskandidaten diskutiert werden.

Putnam, F.W. (2003). Diagnose und Behandlung der Dissoziativen Identitätsstörung. Paderborn: Junfermann.
Van der Hart, O.; Nijenhuis, E.R.S.; Steele, K. (2006). Das verfolgte Selbst. Paderborn: Junfermann.
Vogt, R. (in Vorb.). DIS - Die Dissoziative Identitätsstörung. Berlin: Lehmanns Media.

Fr. 24.09.2021

Grundbegriffe analytischer und tiefenpsychologischer Psychotherapie

15.00 - 18.15 Uhr

Dr. med. Stephanie Kant

Im Seminar werden wichtige Schlüsselbegriffe behandelt, anhand derer Prinzip und Arbeitsweise in analytischen und tiefenpsychologisch geführten Therapien deutlich werden sollen. Das Seminarangebot richtet sich vor allem an Ausbildungsteilnehmer, die am Beginn ihrer Ambulanztätigkeit mit Durchführung eigener Therapien stehen.

Referate können übernommen werden. Dazu bitte im Vorfeld bei der Dozentin melden.

Heigl-Evers, A., F.Heigl, J.Ott (1993): Lehrbuch der Psychotherapie. Stuttgart, Jena, Fischer
Küchenhoff, J. (2005) Psychodynamische Kurz- und Fokalthherapie, Stuttgart, Schattauer
Maaz, H.-J. (2014): Hilfe! Psychotherapie. München. Beck
Rudolf, G. (2000): Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Stuttgart, New York. Thieme
Thomä, H., H. Kächele (2006): Psychoanalytische Therapie. Berlin, Heidelberg, New York. Springer

Fr. 15.10.2021

Behandlungsplanung, Prognose und Beenden der Therapie bei Persönlichkeitsstörungen

14.00 - 19.00 Uhr

Dipl.-Psych. Julia Hahn

Aufbauend auf das online-Seminar vom 26.3.21 soll an Fallbeispielen in Theorie und Praxis die Behandlungsplanung besprochen werden unter besonderer Berücksichtigungen der Dynamik in der Therapie bei strukturellen Störungen der Pat. Ein weiter zentraler Punkt in diesem Seminar soll das Beenden der Therapie sein.

Clarkin-Fonagy-Gabbard: Psychodynamische Psychotherapie der Persönlichkeitsstörungen
Rieber-Hunscha: Das Beenden der Psychotherapie
Rudolf, G.: Strukturbezogene Psychotherapie

Mi. 20.10.2021

Rahmen und Regeln in der Psychotherapie

16.15 - 17.45 Uhr

Dr. med. Peter-Ulrich Haders

Der Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung steckt die Grenzen ab, er strukturiert die therapeutischen Sitzungen und gibt ihnen Halt. Die Handhabung des Rahmens durch Therapeut/in und Patient/in spiegelt sich in der Dynamik der therapeutischen Beziehung wider. Im Seminar werden bedeutsame Aspekte der Gestaltung des Rahmens und der explizit oder implizit gültigen Regeln reflektiert. Die Teilnehmenden sind eingeladen, vor dem Besuch des Seminars niederzuschreiben und mitzubringen, welchen Rahmen sie in ihren eigenen therapeutischen Sitzungen zur Geltung bringen.

Pflichthofer, D., Spielregeln der Psychoanalyse, Psychosozial-Verlag

Mi. 20.10.2021	Seminar zur Erstellung von Psychotherapieanträgen
18.00 - 19.30 Uhr	Dr. med. Peter-Ulrich Haders

(Richtlinientherapie, tiefenpsychologisch fundiert)
Das Seminar fokussiert auf die strukturierte Erstellung von Anträgen in der tiefenpsychologisch fundierten Richtlinientherapie. Die Teilnehmenden sind eingeladen, von ihnen selbst verfasste Berichte oder Berichtsentwürfe vorzustellen und mithilfe der Seminarteilnehmenden auf die innere Schlüssigkeit der Darstellung zu überprüfen.
Bitte vor dem Seminar Email an kontakt@psychotherapie-haders.de, wenn Sie im Seminar einen eigenen Berichtsentwurf vorstellen wollen.

PTV 3 - Leitfaden zur Erstellung des Berichts an den Gutachter Stasch u.a., OPD-2 im Psychotherapie-Antrag, Huber-Verlag

Sa. 23.10.2021	Abstinenz, Macht und Grenzverletzung - Teil 1
10.00 - 16.00 Uhr	Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Psychotherapeutische Arbeit erfolgt immer aus einer Machtposition, da Patientinnen und Patienten in einer Notsituation oder bei länger anhaltenden Schwierigkeiten Hilfe suchen, weil eigene Bewältigungsmechanismen nicht mehr ausreichen und der Therapeut oder die Therapeutin in dieser Situation weitgehend über die Experten-Macht verfügt. Im Rahmen dieser asymmetrischen Beziehung kann es trotz des gegebenen Abstinenzgebotes aus verschiedenen Gründen zu Machtmissbrauch und Grenzverletzungen kommen. Im Seminar soll es um unterschiedliche Formen und Dynamiken dieser schädigenden Beziehungserfahrungen gehen, sowie um wichtige Aspekte von nachfolgenden psychotherapeutischen Behandlungen.

Becker-Fischer, Monika / Fischer, Gottfried (2008): Sexuelle Übergriffe in der Psychotherapie und Psychiatrie. Heidelberg: Asanger
Hoffmann-Axthelm, Dagmar (1996) Hrsg.: Verführung in Kindheit und Psychotherapie. Oldenburg: Transformation
Körner, Jürgen (2017): Die Psychodynamik von Übertragung und Gegenübertragung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
Kruzenbichler, Sebastian / Essers, Hans (2010): Übertragungsliebe: Psychoanalytische Erkundungen zu einem brisanten Phänomen. Gießen: Psychosozial

Sa. 06.11.2021
09.00 - 12.30 Uhr

Das Erstinterview in der analytischen u. tiefenpsych. fund. Psychotherapie
Dr. phil. Monika Baltzer

Funktion und Inhalt des Erstinterviews, szenisches Verstehen im Erstinterview.
Indikation zur Therapie, Fallkonzeption und Behandlungsplan sowie Hinweise zum Erstellen des Antrages an den Gutachter. Gegebenenfalls Diskussion offener Fragen sowie Möglichkeit zur Vorstellung eines Erstinterviewprotokolles durch eine/n Kandidaten/in

Argelander, H.: Das Erstinterview in der Psychotherapie
Laimböck, A.: Das psychoanalytische Erstgespräch
Hohage, R.: Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis

Fr. 12.11.2021
12.00 - 15.30 Uhr

Die Arbeit mit schwierigen Übertragungs- und Gegenübertragungsgefühlen Teil II
Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer

Die Arbeit mit schwierigen und starken Übertragungsgefühlen, Gegenübertragungsgefühlen und dem Phänomen der projektiven Identifizierung ist Thema in diesem Seminar. Übertragung und Gegenübertragung findet in der Therapie wie im echten Leben immer statt, die Arbeit mit diesen Phänomenen ist die eigentliche Kunst des Therapeuten/inn. Sie, die Übertragungen und Gegenübertragungen zuzulassen, zu identifizieren und mit diesen Gefühlen produktiv zu arbeiten, ist Thema in diesem Seminar. Sie lassen Rückschlüsse auf die Qualität der frühen Objektbeziehungen zu, die Stärke der Strukturfähigkeit, und Schwere der Frühstörungsanteile. Entsprechend kann die Behandlungstechnik und das Therapieziel darauf abgestimmt werden.

Fortsetzung des Seminars vom Vorjahr. Theorie und Schwerpunkt

Otto F. Kernberg, Borderlin-Störungen und pathologischer Narzißmus, Suhrkamp, 1983
Stavros Mentzos, Neurotische Konfliktverarbeitung, Geist und Psyche Fischer 1994, 1984-Erstaussgabe
Margaret S. Mahler, Die psychische Geburt des Menschen, Symbiose und Individuation, Fischer 1989, 1980-Erstaussgabe
Bruno Bettelheim, Die Geburt des Selbst, Fischer 1984

Fr. 26.11.2021

Einführung in die Institutsambulanz

15.00 - 16.30 Uhr

Dr. med. Uta Wiegeleben/Dipl.-Psych. Ute Schulz

In dem Einführungsseminar wird die Arbeit der Institutsambulanz vorgestellt (Zugangsvoraussetzungen, Procedere, Formulare, Schweigepflicht, Datenschutz, weiteres Vorgehen). Es gibt Möglichkeiten zum Austausch und zur Klärung spezifischer Fragen.

Sa. 27.11.2021

Fortsetzung OPD-Seminar, Therapiegestaltung tiefenpsychol. fund. LZT

09.00 - 12.00 Uhr

Prof. Dr. med. Erdmuthe Fikentscher

Aufbauend auf der früheren Theorievermittlung zur operationalisierten psychodynamischen Diagnostik (OPD II) als Manual für die Diagnostik und Therapieplanung in der tiefenpsychologisch orientierten und analytischen Psychotherapie, werden vertiefte Fallbesprechungen der von den Teilnehmern mitzubringenden Patientenbehandlungen, besonders unter dem Aspekt der Rolle der verschiedenen OPD-Achsen, vorgenommen.

Vergabe von kleinen Vorträgen der Teilnehmer ist wünschenswert. Sie werden mit extra Theorie-Stunden bewertet. Anfrage bei Referentin bis 10 Tage vor dem Seminar.

Arbeitskreis OPD (Hrsg.) Verlag Hans Huber 2014
Gerd Rudolf und Hildegard Horn: Strukturbezogene Psychotherapie. Schattauer Verlag Stuttgart, 3. Aufl. 2013

Fr. 10.12.2021

Behandlungstechniken - Differentialindikation am Beispiel eines therapeutischen Entscheidungsprozesses

17.00 - 20.00 Uhr

Dr. phil. Anne Michael

Das Thema der Differentialindikation wird am Beispiel eines therapeutischen Entscheidungsprozesses diskutiert. Differentialindikation wird dabei verstanden als die, unter verschiedenen Möglichkeiten beste Indikation für eine bestimmte psychotherapeutische Behandlung. Eigene Erfahrungen oder Fragestellungen der Teilnehmerinnen zum Themenkreis können eingebracht werden.

fakultativ: Die Kunst des Anfangs. Anita Eckstädt

Sa. 15.01.2022

Die analytisch-tiefenpsychologische Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen

09.00 - 12.10 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Die psychodynamische Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen ist in der systemischen Psychotherapie schon lange Zeit eine erfolgreiche Praxis. Nach und nach beeinflusst das auch in modernen Konzeptionen die tiefenpsychologische und analytische Behandlungsarbeit, wenn es um die Therapie von frühen Strukturstörungen geht, da hier weniger dynamisiert werden sollte und eine andere Form von Deutungsarbeit verlangt wird. Dazu sollen im Seminar Beispiele, Kriterien und Settings diskutiert werden.

Breitenbach, G.; Requardt, H. (2012). Komplex-systemische Traumatherapie und Traumapädagogik. Kröning: Asanger.
Van der Hart, O.; Nijenhuis, E.R.S.; Steele, K. (2006). Das verfolgte Selbst. Paderborn: Junferman.
Vogt, R. (2013). SPIM-30. Behandlungsmodell für dissoziative Störungen. Kröning: Asanger Verlag.

Sa. 29.01.2022

Abstinenz, Macht und Grenzverletzung - Teil 2

10.00 - 16.00 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

- Fortsetzung des Seminars am 23.10.2021 -
Psychotherapeutische Arbeit erfolgt immer aus einer Machtposition, da Patientinnen und Patienten in einer Notsituation oder bei länger anhaltenden Schwierigkeiten Hilfe suchen, weil eigene Bewältigungsmechanismen nicht mehr ausreichen und der Therapeut oder die Therapeutin in dieser Situation weitgehend über die Experten-Macht verfügt. Im Rahmen dieser asymmetrischen Beziehung kann es trotz des gegebenen Abstinenzgebotes aus verschiedenen Gründen zu Machtmissbrauch und Grenzverletzungen kommen. Im Seminar soll es um unterschiedliche Formen und Dynamiken dieser schädigenden Beziehungserfahrungen gehen, sowie um wichtige Aspekte von nachfolgenden psychotherapeutischen Behandlungen.

Becker-Fischer, Monika / Fischer, Gottfried (2008): Sexuelle Übergriffe in der Psychotherapie und Psychiatrie. Heidelberg: Asanger
Hoffmann-Axthelm, Dagmar (1996) Hrsg.: Verführung in Kindheit und Psychotherapie. Oldenburg: Transformation
Körner, Jürgen (2017): Die Psychodynamik von Übertragung und Gegenübertragung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
Kruzenbichler, Sebastian / Essers, Hans (2010): Übertragungsliebe: Psychoanalytische Erkundungen zu einem brisanten Phänomen. Gießen: Psychosozial

Fr. 04.02.2022

Deutung und Beziehung

17.00 - 20.00 Uhr

Dr. phil. Anne Michael

Häufig wird die Auffassung geteilt: Psychoanalyse ist, was PsychoanalytikerInnen in Bezug auf ihre Patienten tun. Heißt das: Wenn sie mit ihren Patienten reden, dann ist das „deuten“? Das Seminar mit deutlichem Vorlesungsanteil verfolgt Deuten im Sinne seines eigentlichen Ziels - nach Greenson (1973): einen unbewussten oder vorbewussten Vorgang bewusst zu machen - als Kernstück und das Spezifikum der Behandlungstechnik in psychoanalytisch begründeten Behandlungsverfahren.

Ralph R. Greenson: Technik und Praxis der Psychoanalyse

Fr. 25.02.2022

Einführung in die Entspannungstechnik

12.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer

In diesem Seminar möchte ich Ihnen einen theoretischen wie auch praktischen Einblick in verschiedene Techniken zur Entspannung und Aktivierung, vermitteln, die Sie zur eigenen Regeneration und Stärkung für sich praktizieren, sowie auch an ihre Patienten weitergeben können. Autogenes Training, Klopftechniken -bilaterale Stimulation aus dem EMDR, Erdungsübungen aus der Körpertherapie, Zitterübungen aus der Traumatherapie (TRE) und Übungen aus dem Qi Gong.

Autogenes Training; Hartmut Kraft, Hippokrates 1989

Sa. 05.03.2022

Die Bindungstheorie und ihre praktischen Ableitungen in der Psychotherapie

09.00 - 12.10 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Die Bindungstheorie hat ihre Wurzeln in Gedanken der Objektbeziehungstheorie und Ausarbeitungen von John Bowlby sowie Mary Ainsworth. Es sollen im Seminar diese wichtigen Beiträge - auch anderer Autoren - besprochen und die praktischen Umsetzungen für die tiefenpsychologisch-analytische Arbeit an Behandlungsbeispielen besprochen werden.

Bowlby, J. (1958). Über das Wesen der Mutter-Kind-Beziehung. In: Z. Psyche Jg. 13, S. 415 – 456.
Ainsworth, M. D. S. (1977). Patterns of Attachment: A psychological study of the strange Situation. Hillsdale: NJ-Lawrence Erlbaum.
Strauß, B. u.a. (2002). Bindung, Sexualität und Persönlichkeitsentwicklung. Zum Verständnis sexueller Störungen aus der Sicht interpersonaler Theorien. Stuttgart: Kohlhammer.
Vogt, R. (Hrsg.). (2016). Täterbindung. Gruppentherapie und Soziale Neurobiologie. Kröning: Asanger.

Fr. 18.03.2022

Die Erarbeitung des Focus Grundkurs Psychodynamisch orientierte Exploration Teil 2.

12.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer

Arbeit und Erarbeitung des Fokus in der Psychotherapie (PDE). Dazu werden die verschiedene Foci vorgestellt und wie diese gemeinsame mit dem Patienten/in erarbeiten werden.

(Symptomfocus, Beziehungsfocus,Strukturfocus). Durch die Arbeit mit den Foci kann für den Patienten/in, in verstehbarer Sprache, die Diagnostik erläutert, wie auch eine Therapievereinbarung erarbeitet werden. Es ist so möglich in der Behandlung Frühstörungsanteile zu identifizieren und zu beschreiben wie diese unter einer neurotischen Symptomatik liegen.

Patient und Therapeut können sich mit Hilfe des Focus über das Therapieziel wie auch die aktuelle Behandlungstechnik verständigen und eine Psychotherapievereinbarung hinsichtlich Struktur, Behandlungstechnik und Behandlungsziel erarbeiten.

Maaz : Hilfe! Psychotherapie (C.H. Beck München 2014) Maaz: Der Lilithkomplex (C:H: Beck München 2003)

Sa. 02.04.2022

Handhabung von Übertragung und Gegenübertragung in verschiedenen psychodynamischen Konzepten

10.00 - 16.00 Uhr

Dipl.-Psych. Petra Homok

Das Seminar beschäftigt sich im ersten Teil mit der geschichtlichen Entwicklung der Übertragung und Gegenübertragung in klassischen bzw. modernen theoretischen Konzepten. Im zweiten Teil wird die Handhabung der Gegenübertragung nach diesen verschiedenen theoretischen Ansätzen diskutiert und anhand Fallbeispielen anschaulich gemacht. Hierzu sind eigene Behandlungsfälle von Kandidat(in)nen in fortgeschrittener Ausbildung gewünscht und willkommen.

Gysling, Andrea (1995) Die analytische Antwort. Eine Geschichte der Gegenübertragung in Form von Autorenportraits. Tübingen: edition diskord.
Ogden, Thomas (2001) Analytische Träumerei und Deutung – die Kunst der Psychoanalyse. Wien: Springer
Racker, Heinrich (1993) Übertragung und Gegenübertragung. Studien zur psychoanalytischen Technik. München: Reinhardt

Mi. 27.04.2022

Der psychopathologische Befund

16.15 - 17.45 Uhr

Dr. med. Peter-Ulrich Haders

Das Seminar befasst sich mit der strukturierten und vollständigen Erstellung des psychopathologischen Befunds. Besprechung der Dimensionen und der zugehörigen Fachbegrifflichkeiten. Die Teilnehmenden sind eingeladen, von ihnen selbst verfasste psychopathologische Befunde vorzustellen und mithilfe der Seminarteilnehmenden auf die innere Schlüssigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

Bitte vor dem Seminar Email an kontakt@psychotherapie-haders.de, wenn Sie im Seminar einen eigenen Entwurf vorstellen wollen.

Das AMDP-System - Manual zur Dokumentation psychiatrischer Befunde, Hogrefe-Verlag

Fr. 06.05. / Sa. 07.05.2022

Die Integration körpertherapeutischer Interventionen in die Psychotherapie

16.00-21.00 / 09.00-17.00 Uhr

Dipl.-Psych. R. Rustemeyer/Dipl.-Psych. C. Pflüger-Sarlan

Einführung in die Theorie und Praxis der Körperpsychotherapie in der Tradition von Wilhelm Reich, Alexander Lowen, H.J. Maaz. In dem Seminar werden wir Ihnen eine Einführung in die Theorie der Körperpsychotherapie anbieten sowie viel praktische Übungen mit Selbsterfahrungsanteil. Voraussetzung für die Teilnahme ist Neugier auf die Methode und die Bereitschaft zur Selbsterfahrung. Bitte eine Matte mitbringen.

Wilhelm Reich, Charakter Analyse, 2010 anaconda Verlag,
Alexander und Leslie Lowen, Bioenergetik für Jeden, Peter Kirchheim Verlag, 1983
Hans-Joachim Maaaz, Hilfe! Psychotherapie, C.H.Beck 2014

Fr. 13.05.2022

Erstinterviewseminar

16.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Ilka Bläß-Müssig

Erstinterview unter besonderer Berücksichtigung der Widerstandsarbeit
Exploration der Symptomatik, Erfassen des zeitlichen und dynamischen
Zusammenhangs, erste psychodynamische Hypothese Prüfen der
Indikation nach PT-Richtlinie
Reflektion der therapeutischen Beziehung und Widerstandsanalyse
Behandlungsplanung, Therapievertrag

Fr. 20.05.2022

Erstinterviewseminar

16.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Ilka Bläß-Müssig

Erstinterview unter besonderer Berücksichtigung der Widerstandsarbeit
Exploration der Symptomatik, Erfassen des zeitlichen und dynamischen
Zusammenhangs, erste psychodynamische Hypothese Prüfen der
Indikation nach PT-Richtlinie
Reflektion der therapeutischen Beziehung und Widerstandsanalyse
Behandlungsplanung, Therapievertrag

Fr. 10.06.2022

Anna Freud - Leben und Werk

10.00 - 13.15 Uhr

Dr. med. Ines Buchholtz / Dr. med. Stephanie Kant

Einer Anregung der Kandidatenschaft folgend, wollen wir Psychoanalytikerinnen und Psychotherapeutinnen vorstellen, die wichtige Erkenntnisse zu psychoanalytischen Wissen beigetragen haben. Das erste Seminar widmet sich Anna Freud. Sie setzte sich mit den Abwehrmechanismen auseinander und widmete ihr Interesse der Kinderanalyse. Sie war es, die die Entstehung intrapsychischer Konflikte erstmals nicht nur aus der nachträglichen Rekonstruktion sondern aus der direkten Beobachtung von Kleinkindern gewann. Sie brachte sich aktiv in den wissenschaftlichen Diskurs innerhalb psychoanalytischer Fachgesellschaften ein.

Freud, A.: Das Ich und die Abwehrmechanismen. Frankfurt am Main: Fischer. 1994
Freud, A. Klett-Votta: Wege und Irrwege der Kinderentwicklung. Stuttgart: Klett-Cotta. 2016
Young-Bruehl, E.: Anna Freud. Eine Biographie. Teil 1: Die Wiener Jahre. Wien: Wiener Frauenverlag. 1988
Young-Bruehl, E.: Anna Freud. Eine Biographie. Teil 2: Die Londoner Jahre. Ebenda

Sa. 11.06.2022

Clowning

10.00 - 13.30 Uhr

Dipl.-Psych. Wiebke Bruns

Titel: Clown*ie - Finden des verborgenen Selbst
Das Seminar richtet sich an alle, die sich auf eine spielerische Art und Weise ihrem inneren Clown*ie (als eine meist regressive Seite des eigenen Selbst) nähern wollen. Jeder hat ihn und/ oder sie auf eine ganz eigene Weise, heilend, inspirierend, individuell, auf jeden Fall bezaubernd. Diese Art des bindungsorientierten Clownings ist eine Praxis, mit seinem vielleicht noch mehr oder weniger verborgenen Selbst in Kontakt zu treten. Die rote Nase hilft beim Spielen und der psychotherapeutische Hintergrund beim Verstehen. Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Brisch, Karl Heinz (2020). Bindungsstörungen. Berlin: Springer.

Sa. 25.06.2022

Körpertherapeutische Interventionen mit Paaren, Familien, Gruppen

10.00 - 13.30 Uhr

Dipl.-Psych. Wiebke Bruns

In dieser Übung sollen anschaulich, praxisorientiert und im Überblick psychotherapiekompatible Körpertherapiemethoden vorgestellt und ausprobiert werden, die sowohl im tiefenpsychologischen als auch im analytischen Setting einen Raum mit Paaren, Familien und auch in Gruppen finden können. Es wird dabei um "ernsthafte" Interventionen (z.B. Körperspürarbeit oder Wutsack), "spielerische" (wie Clownsbegegnungen oder Plüschtieraufstellungen) und auch "experimentelle" Methoden (z.B. Tango oder Rollenspiele) gehen. Um bequeme Kleidung wird gebeten.

Brisch, Karl Heinz (2021): Bindungsstörungen. Stuttgart: Klett-Cotta.
Geuter, Ulfried (2015): Körperpsychotherapie. Berlin: Springer.
Thielen, Manfred (2013): Körper - Gruppe - Gesellschaft. Gießen: Psychosozial

Fr. 01.07.2022

Das Weibliche in der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie

15.00 - 18.30 Uhr

Dr. med. Stephanie Kant/Dipl.-Psych. Martina Heine

Das Seminar wendet sich an zukünftige Therapeutinnen. Auf der Basis des Konzepts vom Lilith-Komplex können sich die Teilnehmerinnen mit der Entwicklung der eigenen Weiblichkeit und mit ihrem Umgang mit Themen von Weiblichkeit und Mütterlichkeit in der therapeutischen Situation auseinandersetzen. Das Seminar vermittelt Theorie, enthält aber auch Übungsanteile wie Zwiegespräche oder Rollenspiele mit Selbsterfahrungscharakter. Es kann ein Referat übernommen werden.

Maaz, H.-J. (2005): Der Lilith-Komplex. DTV: München

Legende:

Schlüssel zur Art der Veranstaltung

- V Vorlesung
- S Seminar
- Ü Übungen und Fallarbeit

Schlüssel zum Teilnehmerkreis

- A für alle Kandidaten offen
- B begrenzter Teilnehmerkreis (z.B. nur Analyse Kandidaten, oder bei Seminarserien)
- G für Gasthörer offen nach Anmeldung

Schlüssel zum Raum

- MIP in den Räumen des Institutes
- Ex externer Raum, konkret zu erfragen bei Anmeldung im Sekretariat

Schlüssel der Themenbereiche für das Lehrprogramm zur vertieften Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten nach Psychotherapeutengesetz (PTG)

- PTG: B 1 Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikation und Prognose, Fall-Konzeptualisierung und Behandlungsplanung
- PTG: B2 Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Einleitung und Beendigung der Behandlung
- PTG: B3 Behandlungskonzepte und -techniken sowie deren Anwendung
- PTG: B4 Krisenintervention
- PTG: B5 Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie
- PTG: B6 Therapiemotivation des Patienten, Entscheidungsprozesse des Therapeuten, Therapeut-Patient-Beziehung im Psychotherapieprozess
- PTG: B7 Einführung in Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen
- PTG: B8 Behandlungsverfahren bei Paaren, Familien und Gruppen

Schlüssel für die Themenbereiche des Lehrprogramms „Fachgebundene Psychotherapie“ für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- FPT 1 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- FPT 2 Allgemeine und spezielle Neurosenlehre
- FPT 3 Tiefenpsychologie
- FPT 4 Lernpsychologie
- FPT 5 Psychodynamik der Familie und der Gruppe
- FPT 6 Psychopathologie
- FPT 7 Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder
- FPT 8 Technik der Erstuntersuchung
- FPT 10 Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren einschließlich Prävention und Rehabilitation
- FPT 11 Psychopharmakologie
- FPT 12 Psychodiagnostische Verfahren
- FPT 13 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie einzeln, bei Paaren und Familien sowie in Gruppen

Schlüssel für Themenbereiche des Lehrprogramms “ Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse“ für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- Z-PA 1 Epidemiologie und Psychodiagnostik (Testpsychologie)
- Z-PA 2 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- Z-PA 3 Traumlehre
- Z-PA 4 Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder
- Z-PA 5 Untersuchungs- und Behandlungstechnik
- Z-PA 6 Diagnostik, einschließlich differentialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen
- Z-PA 7 Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener

Behandlungsverfahren einschließlich präventive und rehabilitative Aspekte

Z-PA 8 Kulturtheorie und analytische Sozialpsychologie

Schlüssel für andere Weiterbildungsgänge in deren Rahmen die jeweiligen
Theorieveranstaltungen eingebracht werden können

Psy/PT Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

PM/PT Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

KJP Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Schlüssel für Zusatzangebote bei der verklammerten Ausbildung zwei Verfahren (tiefen-
Psychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie)

III Zusatzangebot für Theorie III

Schlüssel für Angebote der „freien Spitze“

FS Freie Spitze

Seminarleiter

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Päd.	Austermann, Birgit	Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche Oleariusstr. 5 06108 Halle (Saale)	0345 1319415
Dipl.-Psych. Dr. phil.	Baltzer, Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	0345 2080571 Fax : 0345 6825085
Dipl.-Psych.	Bläß-Müssig, Ilka	Gustav-Adolf-Str. 1 04105 Leipzig	0341 2178090
Dipl.-Psych.	Bruns, Wiebke	Psychotherapeutische Praxis für Tiefenpsychologie und Leipziger Str. 36b 04178 Leipzig	0176 20662155
Dr. med.	Buchholtz, Ines	Praxis für Psychotherapie Arndtstr. 52 39108 Magdeburg	0391 5065179
Prof. Dr. med.	Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	0345 3881013
Dr. med.	Haders, Peter-Ulrich	Facharztpraxis für Medizin und Psychotherapie Berliner Ring 7-11 34346 Hann. Münden	05541 9552205
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Breite Straße 22A 13187 Berlin	030 47530726 Fax: 030 91423327
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396 Telefon und Fax
Dipl.-Psych.	Homok, Petra	Thomasiusstr. 12 06110 Halle (Saale)	0345 77401334
Dr. med.	Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018
Dr. phil.	Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 04107 Leipzig	0341 2125666
Dipl.-Psych.	Pflüger-Sarlan, Constanze	Praxis für Psychotherapie Wartburgstr. 04 10623 Berlin	030 3945416
Dipl.-Psych.	Rustemeyer, Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217
Dipl.-Psych.	Schulz, Ute	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 10829 Berlin	0341 4414188
Dr. med.	Wiegeleben, Uta	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784078

Selbsterfahrung für Ausbildungsteilnehmer in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie

Der wesentlichste Wirkfaktor in einer Psychotherapie mit einem analytisch orientierten Verfahren ist die therapeutische Beziehung. In der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie wird in begrenzter Regression zu einem fokalen Thema an der negativen Übertragung gearbeitet und fokal strukturelle Störungsanteile werden bewusst und besser handhabbar gemacht. In der analytischen Psychotherapie dient die therapeutische Beziehung zur Bearbeitung der negativen Übertragung auf Grund defizitärer primärer Objekterfahrungen, zum erlebten Kennenlernen struktureller Störungsanteile oder um sich des eigenen „falschen“ Selbst über die therapeutische Spiegelung bewusst zu werden.

Die Selbsterfahrung als zentraler Bestandteil der Ausbildung in den analytisch orientierten Verfahren hat das Ziel, die zukünftigen Therapeuten zu befähigen, sich auf die notwendige Beziehungsarbeit in einem regressiven Setting einlassen zu können. Dies ist nur möglich, nachdem sie sich in einer Lehrtherapie mit ihrer eigenen Seelengeschichte auseinandergesetzt haben. Das schließt das Erleben von eigener Abwehr und eigenen Widerständen ein. Ebenso lernen sie ihre eigene unbewusste Konflikthaftigkeit oder strukturellen Besonderheiten zu verstehen und zu handhaben. Ihre zukünftigen Patienten werden in der Beziehung zu Ihnen als Therapeut(in) nur soweit in der Lage sein, ihre inneren Räume zu eröffnen, wie auch Sie selbst dazu in der Lage sind. Sich auf den Prozess der Selbsterfahrung einzulassen, ist zunächst sicherlich ängstigend, bedeutet aber vor allem, dass Sie sich selbst mit zunehmendem Interesse entdecken und Ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung voran bringen können.

Der Mindestumfang an Selbsterfahrungsstunden ergibt sich aus dem jeweiligen Ausbildungs-Curriculum jedes Kandidaten, z.B.:

Das Psychotherapeutengesetz schreibt für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mindestens 120 Stunden Selbsterfahrung vor. Dabei wird eine Frequenz von 1 Stunde pro Woche empfohlen. Für Ärzte, die die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ anstreben, sind mindestens 100 Stunden Selbsterfahrung (1 Std. pro Woche) gefordert.

Die Lehranalyse im Rahmen der verklammerten Ausbildung nach PTG und für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychoanalyse (Weiterbildungsordnung Ärztekammer S-A) sollte wenigsten 250 Stunden dauern. Eine Frequenz von 3 Sitzungen pro Woche wird empfohlen.

Es ist durchaus möglich, dass die geforderten Mindeststunden an Selbsterfahrung überschritten werden, wenn es aus dem Prozess heraus erforderlich erscheint. Das entscheiden Kandidat und Lehrtherapeut bzw. Lehranalytiker.

Bitte wählen Sie einen Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker aus den Listen des MIP und setzen sich eigenständig mit diesem in Verbindung, um die Selbsterfahrung zu vereinbaren. Zwischen dem Kandidaten und dem Selbsterfahrungsleiter dürfen keinerlei verwandtschaftlichen, wirtschaftlichen oder dienstlichen Abhängigkeiten

bestehen. Der Selbsterfahrungsleiter gibt keinerlei Auskünfte über seine Kandidaten an Dritte (non-reporting-system).

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: Wenn Sie eine verklammerte Ausbildung anstreben, müssen Sie von Anfang an die Selbsterfahrung bei einem Lehranalytiker absolvieren. Sollten Sie sich erst bei fortgeschrittener Ausbildung für die Verklammerung beider Verfahren entscheiden und hatten bis dahin Selbsterfahrung bei einem Lehrtherapeuten gemacht, müssen Sie dann einen Lehranalytiker wählen und alle Selbsterfahrungsstunden von Beginn an absolvieren.

**Lehrtherapeuten für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP)
und spezielle Techniken:**

- Psychodynamische Einzeltherapie (PDE)
- Kathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
- Körpertherapie (KT)
- Traumatherapie (TT)

Name	Adresse (dienstlich)	Telefon/E-Mail	TP	Spezielle Techniken			
				PDE	KIP	KI	TT
Dipl.-Psych. Bläß-Müssig, Ilka <i>(kommissarisch)</i>	Gustav-Adolf-Str. 1 04105 Leipzig	0341 2178090	X	X		X	
Dr. med. Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545	X	X			
Dipl.-Psych. Heine, Martina	Psychotherapeutische Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396	X	X			
Dr. med. Hoffmann, Thilo	Diakoniekrankenhaus Halle Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie Mühlweg 7 06114 Halle (Saale)	0345 7787109	X		X		
Dr. med. Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018	X	X			
Dipl.-Psych. Klemm, Hans-Jörg <i>(kommissarisch)</i>	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679	X	X		X	
Dipl.-Psych. Kretzschmar, Ekbert	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg	03445 230474	X	X		X	
Dipl.-Psych. Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112	X	X			
Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan, Constanze	Praxis für Psychotherapie Wartburgstr. 04 10623 Berlin	030 3945416					
Dipl.-Psych. Rogahn, Birgit	Psychotherapeutische Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale)	0345 5221468	X				
Dipl.-Psych. Rustemeyer, Roland <i>(kommissarisch)</i>	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217	X	X		X	
Dipl.-Psych. Schulz, Ute <i>(kommissarisch)</i>	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788	X	X			
Dr. phil. Dipl.- Selle, Detlef	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale)	0345 5221566	X		X		
Dipl.-Psych. Vogt, Irina	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4429127	X	X			
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Vogt, Ralf	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188 info[at]ralf-vogt.com	X	X	X	X	X
Dr. med. Wiegeleben, Uta <i>(kommissarisch)</i>	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784078	X	X		X	

Lehranalytiker

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Psych. Dr. phil.	Baltzer, Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	0345 2080571 Fax : 0345 6825085
Prof. Dr. med.	Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	0345 3881013 Fax: 0345 6785847
Dr. med.	Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Breite Straße 22A 13187 Berlin	030 47530726 Fax: 030 91423327
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396 Telefon und Fax
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych.	Hennig, Heinz	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale)	0345 5224461
Dipl.-Med.	Hiebsch, Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstraße 4 06114 Halle (Saale)	0345 5225940
Dr. med.	Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018
Dipl.-Psych. <i>(kommissarisch)</i>	Klemm, Hans-Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679
Dr. med.	Maaz, Hans-Joachim	Psychotherapeutische Praxis/ Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle	0345 6867035
Dr. phil.	Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 4107 Leipzig	0341 2125666
Dipl.-Psych.	Morich, Armin	Praxis für Analytische Psychotherapie und Tiefenpsychologie Emil-Ueberall-Straße 22 01159 Dresden	0351 4275421
Dipl.-Psych.	Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	03981 204323
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Rosendahl, Wolfram	Psychotherapeutische Praxis Kaulenberg 01 06108 Halle (Saale)	0345 6823068
Dr. med.	Tschersich, Hartmut	Psychotherapeutische Praxis Rainstraße 06 06108 Halle (Saale)	0345 6784451
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188

Supervision für Ausbildungskandidaten in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Die Supervisionen sind Lehrveranstaltungen für Ausbildungskandidaten in der vertiefenden Ausbildung zum tiefenpsychologisch fundierten oder analytisch orientierten Psychotherapeuten.

Den Fallsupervisionen gehen mindestens 20 supervidierte Erstuntersuchungen voraus.

Für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie sind mindestens 600 Behandlungsstunden erforderlich (hier sind zwei KZT und sechs bis sieben LZT mit jeweils 60/80/100 Stunden empfehlenswert). Es sollte etwa jede vierte Stunde – also insgesamt 150 Stunden – supervidiert werden. Von diesen 150 Supervisionsstunden müssen mindestens 50 in Einzelsupervision stattfinden.

Für die Ausbildung in analytisch orientierter Psychotherapie braucht es mindestens neun Behandlungsfälle mit einer Gesamtzahl von mindestens 940 Behandlungsstunden in regelmäßiger Supervision (empfehlenswert sind vier tiefenpsychologisch fundierte Therapien mit mindestens 200 Stunden sowie mindestens fünf analytisch orientierte Therapien mit mindestens 740 Stunden). Auch hier gilt, etwa jede vierte Stunde ist eine Kontrollstunde.

Von diesen insgesamt 250 Supervisionsstunden müssen mindestens 125 in Einzelsupervision stattfinden.

Die Ärzte in Weiterbildung zum FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, zum FA für Psychiatrie und Psychotherapie, zum FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie richten sich nach den Anforderungen ihrer jeweiligen Weiterbildungsordnung. Das betrifft auch die Ärzte in Ausbildung zur fachgebundenen Psychotherapie

Alle Behandlungen müssen bei insgesamt wenigstens drei verschiedenen Supervisoren /Kontrollanalytikern absolviert werden, für die Prüfungsfälle dürfen diese weder Lehrtherapeuten noch Lehranalytiker der Kandidaten sein.

Supervision ist die beobachtende Therapiekontrolle durch eine „dritte Instanz“.

Diese Instanz wird in Einzelsupervisionen durch den Supervisor eingenommen. Ein erweitertes Kontroll- und Beobachtungsspektrum wird durch kollegiale Gruppensupervisionen unter supervisorischer Anleitung geboten.

Für die tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung kommt der Bildung und Rolle des Fokus in der therapeutischen Beziehung eine besondere Bedeutung zu.

Zentrale Supervisionsinhalte sind Widerstands- bzw. Übertragungs- Gegenübertragungsanalysen und zwar auf emotionaler und verstehend integrierender Ebene.

Dem subjektiven Einfluss des Ausbildungskandidaten auf die jeweilige Dynamik im therapeutischen Prozeß wird innerhalb der Supervision eine spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) abgerechnet.

Kontrollanalytiker (Psychoanalyse) und Supervisoren (TP) für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und spezielle Techniken:

- Psychodynamische Einzeltherapie (PDE)
- Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
- Körpertherapie (KT)
- Traumatherapie (TT)

Anmerkung: Die mit einem * Gekennzeichneten bieten auch Supervision in der Gruppe an.

Name	Adresse (dienstlich)	Telefon/E-Mail	PA	TP	Spezielle Techniken			
					PDE	KIP	KT	TT
Dipl.-Psych. Bläß-Müssig, Ilka <i>(kommissarisch)</i>	Gustav-Adolf-Str. 1 04105 Leipzig	0341 2178090		X	X		X	
Dr. phil. Dipl.-Psych. Baltzer, Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	0345 2080571	X	X				
Prof. Dr. med. Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	0345 3881013	X	X				
Dr. med. Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545	X	X				
Dipl.-Psych. Guerra, Simon	PVZ Halle Mühlweg 16 06108 Halle (Saale)	0345 6949677		X				
Dipl.-Psych. Hahn, Julia	Breite Str. 22A 13187 Berlin	030 47530726	X	X				
Dipl.-Psych. Heine, * Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396	X	X				
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hennig, Heinz	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale)	0345 5224461	X	X				
Dipl.-Med. Hiebsch, Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstr. 4 06114 Halle (Saale)	0345 5225940	X	X				
Dr. med. Hoffmann, Thilo	Diakoniekrankenhaus Halle Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie Mühlweg 7 06114 Halle (Saale)	0345 7787109		X				
Dr. med. Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018	X	X				
Dipl.-Psych. Klemm, Hans-Jörg <i>(kommissarisch)</i>	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679	X	X	X		X	
Dipl.-Psych. Kretzschmar, Ekbert	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg	03445 230474		X	X		X	
Dr. med. Maaz, Hans-Joachim	Psychotherapeutische Praxis Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle	0345 6867035	X	X				
Dr. phil. Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 4107 Leipzig	0341 2125666						
Dipl.-Psych. Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112	X	X				

Name	Adresse (dienstlich)		PA	TP	Spezielle Techniken			
					PDE	KIP	KT	TT
Rogahn, Birgit Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale)	0345 5221468		X				
Dr. phil. Dipl.-Psych. Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	03981 204323 0171 8931142	X	X	X			
Dr. phil. Dipl.-Psych. Rosendahl, Wolfram	Psychotherapeutische Praxis Kaulenberg 1 06108 Halle (Saale)	0345 6823068	X	X				
Dipl.-Psych. Rustemeyer, * Roland (kommissarisch)	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217		X	X		X	
Dipl.-Psych. Schulz, Ute (kommissarisch)	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788		X	X			
Dr. phil. Dipl.-Psych. Selle, Detlef	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale)	0345 5221566		X				
Dr. med. Tschersich, Hartmut	Psychotherapeutische Praxis Rainstr. 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784451	X	X				
Dipl.-Psych. Vogt, Irina	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4429127		X	X			
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Vogt, * Ralf	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188 info[at]ralf-vogt.com	X	X	X	X	X	X
Dr. med. Wiegeleben, * Uta (kommissarisch)	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784078		X	X		X	

Kasuistisch-technisches Seminar für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie

Das kasuistisch-technische Seminar (KTS) ist ein essentieller Baustein im zweiten Ausbildungsabschnitt zum tiefenpsychologisch fundierten bzw. analytisch orientierten Psychotherapeuten und sollte mit der Übernahme von Erstinterviews und eigener Lehrfälle begonnen werden.

Im KTS verbinden sich Elemente der supervisorischen Behandlungskontrolle und Therapiemethodik mit Elementen gruppodynamischen Arbeitens an einem vorgestellten Fall. So ist es besonders für die Fälle empfehlenswert, die bereits einzelsupervisorisch begleitet werden. Hier kann das KTS perspektivisch erweitern und assoziativ vertiefen.

In der tiefenpsychologisch fundierten Therapie kommt der Erarbeitung des jeweiligen Fokus eine besondere Bedeutung zu.

Hauptsächlich beinhaltet das KTS die Analyse von Widerständen und Übertragungs-Gegenübertragungsphänomenen im therapeutischen Prozess. Dies geschieht seitens des Therapeuten über sein Gefühl zum Patienten und die Einordnung dieses Erlebens in sein tiefenpsychologisch bzw. analytisches Wissensnetz.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) mit 40,00 Euro pro Doppelstunde abgerechnet.

Angebote Kasuistisch Technische Seminare

Verantwortlich	Termin	Ort
Dipl.-Med. G. Hiebsch (offene Gruppe bis 8 Personen)	Freitags 17.00-20.00 Uhr Terminabfrage bei KTS-Leiter	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070
Dr. phil. A. Michael (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	Mittwochs konkrete Termine nach Vereinbarung	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Vogt (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	nach erreichter Teilnehmerzahl und Vereinbarung jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070
Dr. med. U. Gedeon-Maaz Dipl.-Psych. K. Nickeleit (PDE-Gruppe)	nach Vereinbarung	Praxis Frau Dr. Gedeon-Maaz Händelstr. 22 06114 Halle Tel.: 0345 52384545
Dipl.-Psych. M. Heine (Psychoanalyse und Gruppensupervision für TP)	einmal pro Monat mittwochs am Nachmittag konkrete Termine nach Vereinbarung	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg Tel.: 0391 7330396

Andere Angebote

Dr. med. Hans-Joachim Maaz Gruppenselbsterfahrung Durchführung, wenn genügend Interessenten vorhanden sind	Anmeldungen über Geschäftsstelle M.I.P. Die Modalitäten können bei Herrn Dr. Maaz erfragt werden	wird bei Durchführung bekannt gegeben
Theorie zur Gruppenpsychotherapie	alle Informationen sind auf der Website des IfP zu finden: https://www.ifp-potsdam.com	IfP Rosa-Luxemburg-Str. 40 14482 Potsdam-Babelsberg

**Kooperationspartner Psychiatrie - 1200 Stunden
für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV**

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie CA Dr. med. Lau	Leipziger Straße 59, 04435 Schkeuditz
AWO Psychiatriezentrum Halle GmbH CA Dr. Leuber	Zscherbener Straße 11, 06124 Halle
SALUS GmbH Fachkrankenhaus Uchtspringe FB Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie CA Dr. med. Ebersbach	Kraepelinstraße 06, 39599 Uchtsprünge
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Harzkrankenhaus Dorothea Christiane Erleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Ch Algermssen	Th estr 7-10, 38889 Blankenburg
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen	Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Universitätsklinikum Halle (Saale) Universitätsklinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Prof. Dr. Dan Rujescu	Ernst-Grube-Str. 30, 06120 Halle
Universitätsklinikum Halle (Saale) Klinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr. Stefan Watzke	Julius-Kühn-Str. 7, 06112 Halle
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz
Krankenhaus und Sanatorium Dr. Barner Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Dr. Barner Str. 1, 38700 Braunlage
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg CA Dr. med. C. Schäfer	Zeitzer Str. 28, 04600 Altenburg
Tagesklinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik St. Georg Klinikum Eisenach CA Dr. med. P. Preiß	Mühlhäuser Str. 94, 99817 Eisenach
AWO Fachkrankenhaus Jerichow Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik CA M. Blaser	Johannes-Lange-Str. 20, 39319 Jerichow

**Kooperationspartner Psychosomatik - 600 Stunden
für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV**

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
MEDIAN Klinik Berggießhübel CA Dr. med. R. Höll	Gersdorfer Straße 05, 01819 Berggießhübel
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost Abteilung Medizinische Psychologie Dr. phil. Dipl.-Psych. U. Ullmann	Merseburger Straße 165, 06112 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Dr. med. C. Bahn	Mauerstraße 05, 06110 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Sozialpädiatrisches Zentrum Dr. med. Ch. Fritzsch	Barbarastraße 04, 06110 Halle
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen Vorübergehende Weiterbildungsermächtigung: CÄ Frau Dr. med. Katharina Schoett	Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen
Harzlinikum Dorothea Christiane Erleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Ch. Algermssen	Th estr 7-10 38889 Blankenburg
Rehazentrum Oberharz Klinik Am Schwarzenbacher Teich CA PD Dr. med. M. Bassler	Schwarzenbacher Str. 19, 35678 Clausthal- Zellerfeld
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Klinikum Erlabrunn gGmbH CA Dr. Eilitz	Am Märzenberg 1A, 08359 Breitenbrunn
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz
Tagesklinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik St. Georg Klinikum Eisenach CÄ Dr. med. P. Preiß	Mühlhäuser Str. 94, 99817 Eisenach
AWO Fachkrankenhaus Jerichow Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik CÄ M. Blaser	Johannes-Lange-Str. 20, 39319 Jerichow

Gebührenordnung ab 01.01.2018

des Mitteldeutschen Instituts für Psychoanalyse Halle e.V. (M.I.P.) - nach Psychotherapeutengesetz (PTG) -

1. Ausbildungsgebühren

1.1. Bewerbungs- und Bearbeitungsgebühren zur Ausbildung am MIP Halle	
♦ auch für ärztliche Kandidaten zur dyad. Lehrerfahrung/Supervision Tiefenpsychologie (einmalig)	60,00 €
1.2. Semestergebühr	
♦ je Semester - (selbstständige Überweisung)	75,00 €
1.3. Gebühren für Vorlesungen und Seminare	
♦ je Doppelstunde - (Rechnungslegung durch MIP)	40,00 €
1.4. Gebühren für Kasuistisch Technische Seminare	
♦ je Doppelstunde - (selbstständige Überweisung im Voraus für jeweils 6 vereinbarte Termine)	40,00 €
1.5. Teilnahme an Supervisionen Psychoanalyse	
♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	100,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 3 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	30,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 2 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	45,00 €
1.6. Teilnahme an Supervisionen Tiefenpsychologie/Gruppenpsychotherapie	
♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	100,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 3 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	30,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 4 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	22,50 €
♦ in Gruppensitzungen mit 5 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	18,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 6 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	15,00 €
1.7. Durchführung des Eignungsgespräches mit Kandidaten /je Eignungsgespräch	120,00 €
1.8. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie /Lehrerfahrung (50 Min.)	100,00 €
1.9. Analytische Psychotherapie/Lehranalyse (50 Min.)	100,00 €
1.10. Teilnahme an Balintgruppen bei 6 Teilnehmern je Sitzung (90 Min.)	30,00 €
1.11. Gruppen-Selbsterfahrung je Sitzung (90 Min.) – gesamt	180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	

2. Prüfungsgebühr

2.1. Vorkolloquium	200,00 €
2.2. Kolloquium	500,00 €

3. Urkundengebühr

25,00 €

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Seminare der Freien Spitze finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

Für Behandlungen im Rahmen der Praktischen Ausbildung in der Institutsambulanz (Ambulanzbehandlungen unter Supervision) erhalten Ausbildungskandidaten Behandlungshonorare der Krankenkassen (abzüglich von Bearbeitungskosten). Diese übertreffen beim aktuellen Honorarsatz die Gesamtausbildungskosten. Gleichbleibende Honorarsätze sind nicht für den gesamten Zeitraum der Ausbildung zu garantieren. Sie unterliegen Veränderungen im Rahmen der Verhandlungen mit den Kostenträgern.

Für Ausbildungszeiten, die von der vertraglich vereinbarten Zeit abweichen, z.B. für die praktische Tätigkeit, um die Behandlungen in der Institutsambulanz abzuschließen, wird ein Ergänzungsvertrag geschlossen. Dies ermöglicht Ihnen zeitliche Flexibilität und sichert die Anerkennung der Ausbildungsbestandteile. Während dieser Zeit und bei Unterbrechung der Ausbildung bleibt die Zahlung der Semestergebühr verpflichtend.

Alle Gebühren zahlen Sie bitte – soweit nicht anders angegeben – auf das Konto des MIP Halle e. V.:

Hypovereinsbank Halle
IBAN: DE31800200865100183880
BIC.: HYVEDEMM440

Anmeldeformular

Bitte an die Geschäftsstelle des MIP senden.

Sie sollten unbedingt Ihre Teilnahme immer vor Semesterbeginn für **ALLE** Seminare anmelden, die Sie während des kommenden Semesters besuchen möchten. Die Rechnungslegung erfolgt jeweils pro Semester. Ihre Daten werden zum Zweck der Rechnungslegung und für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung gespeichert.

Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse
Frau Henseleit
Ludwig-Wucherer-Straße 56

06108 Halle (Saale)

Berufsstand, Name, Adresse, Telefon:

.....
.....

2021/ 2022

Hiermit melde ich mich verbindlich für das angebotene Seminar

am an.

Thema des Seminars:

.....

Seminarleiter:

.....

(Bitte ankreuzen)

Ich habe den Hinweis und die Anmeldebedingungen gelesen, akzeptiere diese und bin mit der Speicherung meiner Daten zum oben angegebenen Zweck einverstanden

Datum:

Unterschrift:

Hinweis:

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurückerstattet.

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Bankverbindung: IBAN: DE31800200865100183880, BIC: HYVEDEMM440, Hypovereinsbank Halle

K
O
P
I
E
R
V
O
R
L
A
G
E